

Als Mitglied des Bundestags möchte ich in Zukunft zusammen mit der Stadt Mainz, dem Landkreis Mainz-Bingen und dem Bund nach Lösungen suchen, an der Mainzer Stadtgrenze den Umstieg vom Auto in Bus und Bahn zu erleichtern.

Arbeit

Als Gewerkschaftsmitglied ist für mich klar: Gute Arbeit gibt es nur mit starken Gewerkschaften und Betriebsräten. Deshalb braucht es unter anderem ein Bundestarifreue-Gesetz. Dieses würde regeln, dass öffentliche Aufträge nur an Unternehmen gehen, die nach Tarif bezahlen.

In der Krise ist deutlich geworden, warum die SPD und die Bewegung der Arbeiter:innen auch im 21. Jahrhundert gebraucht werden. Egal ob es um die Verbesserungen der Kurzarbeit, die Möglichkeit für alle im Home-Office zu arbeiten oder die Erhöhung der Kinderkrankentage ging - die SPD stellt gute Arbeit auch in schwierigen Zeiten sicher.

Wohnen

Im Rhein-Main-Gebiet kennen die Miet- und Bodenpreise nur eine Richtung: nach oben. Dabei ist bezahlbarer Wohnraum unverzichtbar, um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu wahren. Egal ob Kassierer oder Ärztin - die

Menschen, die vor Ort arbeiten, sollten dort auch wohnen können. Damit das gelingt, wird die SPD deutschlandweit 400.000 Wohnungen bauen lassen.

Um den Zusammenhalt in der Gesellschaft außerdem zu fördern, müssen neue Wohnviertel innovativ und lebensfreundlich gestaltet werden. Dafür braucht es unter anderem ansprechende Treffpunkte, an denen die Bewohner:innen zusammenkommen können. Denn nur mit einer klugen Quartiersentwicklung werden wir es schaffen, dass Menschen nicht neben-, sondern miteinander leben.

Neuer Vorstand

Die Essenheimer Sozialdemokraten haben einen neuen Vorstand gewählt. In den kommenden 2 Jahren wird Eric Schmahl die SPD als Vorsitzender anführen. Als Stellvertreterin wurde Sonja Schmahl gewählt, die zugleich auch Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat ist. Liane Rausch und Monika Balz wurden beide als Kassiererinnen beziehungsweise Schriftführerinnen bestätigt. Als Beisitzer werden Achim Lang, Kai Geßwein, Georg Trumpp, Sven Seckler, Maren Pasligh, Simon Lowey und Konstantin von Kiel dem Vorstand angehören.

Fortschritt ist ein schönes Wort.
Seine Triebkraft aber heißt Wandel.
Und der Wandel hat seine Feinde.

- Robert Kennedy, US-Senator -

Kontakt

www.spdessenheim.de

info@spd-essenheim.de

 SPD Essenheim

 [spdessenheim](https://www.instagram.com/spdessenheim)

Impressum: Eric Schmahl,

Heddeshheimer Weg 15, 55270 Essenheim

Essenheimer Blättche

Ausgabe 09/21

Essenheimer Grillhütte

- Alexander Schott -

Endlich ist es geschafft

Wie Sie sicher alle mitbekommen haben, ist im Sommer 2020 die Grillhütte an der Mainzer Straße ein Opfer der Flammen geworden. Verantwortliche konnten bis heute nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Erschwerend kam hinzu, dass es keine ausreichende Versicherung gab um die Grillhütte unverzüglich wieder aufbauen zu lassen. Dennoch hat die Verwaltung umgehend damit begonnen, eine Ausschreibung voranzutreiben und die Mittel für den Wiederaufbau im Haushalt einzuplanen. Der Wiederaufbau wurde im Rat beschlossen und so waren alle der Meinung, dass es nun endlich vorangehen würde.

Doch weit gefehlt. Es war für die beauftragte Firma einfach kein Material zu bekommen und gleichzeitig stiegen die Kosten durch die Materialknappheit und die verstrichene Zeit um einige tausend Euro an. Zum Glück haben sich zwei essenheimer Bürger:innen an die schönen Stunden erinnert, die sie in und mit der alten Grillhütte verbracht haben und waren bereit, diese Kostenexplosion aufzufangen und haben den gesamten Betrag gespendet.

Durch die Spende und die Mittel aus dem Haushalt der Gemeinde konnte nun nach einem Jahr die neue Hütte endlich ihrer Bestimmung übergeben werden und steht uns nun allen wieder für große und kleine Feiern mit der Familie und Freunden zur Verfügung.

Sie kann gegen eine Kautions- und eine Nutzungsgeldgebühr in der Gemeindeverwaltung reserviert werden. Alles Weitere erfahren Sie bei der Buchung und der Schlüsselübergabe. Nutzen Sie den Schönen Platz und erfüllen Sie ihn mit Leben!

Hierfür ein ganz, ganz herzliches Dankeschön!!!



Bauhof

– Alexander Schott –

Zuwachs und wesentliche Verbesserungen

Der Bauhof unserer Gemeinde hat seit der Kommunalwahl 2019 einige Veränderungen erfahren, die bis heute und allem Anschein nach auch in Zukunft von allen, an der Wahl beteiligten Fraktionen mitgetragen wurden und auch zukünftig werden. Neben baulichen Veränderungen wie z.B. sichere Regalanlagen, ein neues Tor, neue Beleuchtung, neuer Aufenthaltsraum und vieles mehr, liegt nun das Augenmerk auf einer ökonomisch und ökologisch sinnvollen Unkrautbeseitigung auf unseren Wegen und Plätzen, den Baumscheiben unserer Gemeindestraßen und insbesondere auf dem Friedhof. Aus diesem Grund haben unsere Bauhofmitarbeiter eine Vorführung mit einem Heißwassergerät der Fa. Kärcher organisiert, an der neben unserer Verwaltung auch Mitarbeiter und Verantwortliche der Gemeinden Ober-Olm, Zornheim und Stackeden-Elshem teilgenommen haben. Das Ergebnis wird nun beobachtet und das weitere Vorgehen mit der Ortsverwaltung und ggfs. mit den Nachbargemeinden besprochen.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unsere Bauhofmitarbeiter, die nicht müde werden und immer neue Ideen in ihre täglichen Aufgaben mit einfließen lassen bzw. die Verwaltung mit Innovationen anregen. Ab September können wir einen 4. Bauhofmitarbeiter im Bauhofteam begrüßen, der die Situation bei Urlaub und Krankheit entschärfen soll.

Diese vierte Bauhofstelle konnte mühsam, dank unseres Bürgermeisters aus vielen Fragmenten von Stellen in den verschiedensten Bereichen quasi wiederhergestellt werden. Wir wünschen dem neuen Mitarbeiter viel Freude mit den neuen Aufgaben.

Kita Wirbelwind

– Monika Balz –

Wie geplant wurde der Umbau und die Ausrüstung der Küche realisiert. In dieser Zeit bekamen die Kids ihr Mittagessen in einem Raum des Feuerwehrgerätehauses, was natürlich sehr aufregend für die kleinen Zwerge war. Nach den Sommerferien wird -wie im letzten

Heft erwähnt- frisch und regional von einem gelernten Koch mit seinem Küchenteam gekocht. Ein Lob an die Verwaltung für die Realisierung.

Ein Highlight in diesen 2 Wochen war die Vorführung eines Feuerwehreinsatzwagens durch den Wehrführer Stefan Kolb. Die Kids bekamen einen Feuerwehrhelm auf und durften sogar in dem Wagen Platz nehmen und diesen erkunden. Die Begeisterung war groß; der Nachwuchs ist gewiss. Vielen lieben Dank dafür.

Bezahlbares Wohnen: Bald auch in Essenheim?

– Eric Schmahl –

Im vergangenen Jahr signalisierte das Land Rheinland-Pfalz Bereitschaft, die Gründung von Wohnungsbaugesellschaften zuzulassen. Laut der Landkreisordnung war es zuvor nur Kommunen gestattet, Wohnungsbaugesellschaften zu gründen. So besaßen bisher nur große oder wohlhabende Städte wie Mainz oder Ingelheim eine eigene Wohnungsbaugesellschaft.

„Dass das Land die Frage des Wohnens, eine der drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit, daher als überregionale Aufgabe sieht und den Landkreisen so den Weg freimacht, ihren Kommunen mit Rat und Tat in dieser Frage zu unterstützen, war richtig. Wir dürfen die einzelnen Ortsgemeinden nicht alleine lassen“, sagt die Landtagsabgeordnete Nina Klinkel. An dieser Stelle danken wir Nina Klinkel ganz herzlich, dass sie sich in Mainz auch für dieses Thema starkgemacht hat!

Die Freigabe des Landes war gleichzeitig der Startschuss im Landkreis Mainz-Bingen. Dort hatte sich die SPD Mainz-Bingen schon seit Langem dafür starkgemacht, eine Kreiswohnungsbaugesellschaft zu gründen. Dass der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum im Rhein-Main-Gebiet groß ist, ist unbestritten.

Schon in den vergangenen Monaten zeichnete sich ab, dass der Kreistag der Gründung der Kreiswohnungsbaugesellschaft zustimmen wird. Anfang diesen Monats wurde schließlich der Gesellschaftsvertrag unterschrieben, der diese Gründung besiegelt. „Ich freue mich sehr, dass

wir mit dem Start der Kreiswohnungsbaugesellschaft ein zentrales Thema für die Entwicklung des Landkreises auf den Weg gebracht haben. Es wird dadurch möglich sein, auch im Flächenlandkreis Mainz-Bingen mit seinen größeren und kleineren Gemeinden den dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, damit auch junge Familien hier leben können“, sagt Steffen Wolf, 1. Beigeordneter im Landkreis Mainz-Bingen und Kreisvorsitzender der SPD Mainz-Bingen.

Welche konkreten Auswirkungen hat das nun auf Essenheim?

Auch wir Essenheimer Sozialdemokraten möchten darauf hinarbeiten, dass es in unserem schönen Dorf bezahlbares Wohnen gibt. Allerdings streben wir ein gut geplantes, finanzierbares Projekt an. Daher möchten wir uns in Zukunft für ein Projekt im Rahmen der Kreiswohnungsbaugesellschaft in Essenheim einsetzen, sobald wir uns es wieder leisten können.

Unser Bundestagskandidat stellt sich vor

– Daniel Baldy –

Über mich

Geboren bin ich 1994 in Bingen und aufgewachsen in Münster-Sarmsheim. Dort engagiere ich mich seit meinem 16. Lebensjahr politisch. Als Schülersprecher am Binger Stefan-George-Gymnasium durfte ich bereits früh Verantwortung übernehmen und Ansprechpartner für meine Mitschüler:innen sein.

Nach meinem Abitur studierte ich an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz von 2013 bis 2020 Geschichte, katholische Religion und Sozialkunde für das Lehramt an Gymnasien. Das dazugehörige Referendariat habe ich diesen Sommer abgeschlossen. Meinen Bildungsweg habe ich lange als selbstverständlich wahrgenommen. Doch das ist er leider nicht. Meine Eltern haben beide nicht studiert. Für junge Menschen wie mich bedeutet das in Deutschland immer noch einen Nachteil: Lediglich jedes vierte Arbeiterkind erlangt die Hochschulreife, während Kinder von Akademikern in drei von vier Fällen diesen Abschluss schaffen.

Das Einkommen der Eltern und die eigenen Bildungschancen sind in Deutschland leider so eng verknüpft, wie in kaum einem anderen westlichen Land. Diese Erkenntnis hat dazu beigetragen, dass ich 2011 in die SPD eingetreten bin. In der Fraktion der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe und in verschiedenen anderen kommunalpolitischen Ämtern setze ich mich seitdem für die Menschen vor Ort ein.



Dafür stehe ich

Verkehr

Damit wir unsere Umwelt nachhaltig schützen, müssen wir die Verkehrswende endlich ernsthaft angehen und dabei alle Menschen mitnehmen – nicht nur die, die es sich leisten können. Mir ist es deswegen wichtig, nicht alles nur über Verbote oder rasante Preissteigerungen zu erzwingen, sondern mithilfe von positiven Regulierungen attraktive Alternativen zu schaffen. Für die Leute, die weiterhin auf ihr Fahrzeug angewiesen sein werden, braucht es praktische, nachhaltige Konzepte: Viele Pendler:innen fahren zur Arbeit nach Mainz. Das sorgt für Staus und schlechte Luft vor Ort.

